

Die folgende Szene ist am 30. November 1956 – etwa zwei Wochen nach der Niederschlagung des Ungarnaufstands – auf dem “Physikerball” in der Jenaer Mensa aufgeführt worden.

Jäger und Hund ¹

*(Jäger betritt die Bühne mit Hund an der Leine,
in Begleitung des Wanderers)*

Wanderer: Ich muss Euch sagen, Ihr habt hier
ein gar wunderbares Tier.
Diese Haltung, die Statur,
und sehet doch die Ohren nur.

Jäger: Oh ja, nicht ohne guten Grund
rühmt Ihr meinen prächtigen Hund,
und ganz besonders ich mich freue
über seine große Treue.
Ob ich gehe, ob ich reite,
nie weicht er von meiner Seite.
Majestätisch ist sein Gang, seht hin!
Ihr müsst wissen, dass ich bin
der Beschützer aller Hundeseelen,
Feind derer, die die Hunde quälen,
sie an Ketten oder Leinen hängen,
um ihre Freiheit einzuengen.
Solches zu sehen bereitet mir Schmerzen.

Wanderer: Vom tiefsten Grunde meines Herzens
muss ich Eure Ansicht teilen.
Doch vielleicht mögt Ihr verweilen,
und mir sagen, wie sodann
Euer Hund an einer Leine hängen kann.
Denn das bemerkt’ ich mit Besturz,
und wie ich sehe, hängt er recht kurz.
Rühmen könnt Ihr Euch gar leicht,
dass der Hund nicht von Eurer Seite weicht,
wenn er das – gesetzt er möchte –
doch wohl gar nicht fertigbrächte.

¹Von der STASI “Ungarnszene” genannt.

Jäger: Ein Unterschied hier doch besteht
wie Tag und Nacht, den Ihr nicht seht.
Ihr sprecht von einer Hundeleine?
Was Ihr hier seht, das ist keine.
Nein, dieses, was Ihr hier vorfindet,
ist der Freundschaft Band, das uns verbindet.
Mein Sultan, stimmt das nicht genau?

(gibt dem Hund einen Fußtritt)

Hund: Wau, wau.

Wanderer: Wenn Sultan Eure Worte bestätigt,
sind meine Zweifel dann erledigt.

Jäger: Wovon ist gleich unser Gespräch gewesen?
Ja, von Menschen, die des Hundes Wesen
wissen nicht recht einzuschätzen
und des Hundes Würde arg verletzen.
Die ärgsten es selbst fertigbringen,
ihm einen Maulkorb aufzuzwingen.
Das geht wirklich doch zu weit.

Wanderer: Sehr richtig, doch um eine Kleinigkeit
möchte ich Euch gern noch fragen:
Wie kann bei Eurer Redlichkeit
der Hund hier einen Maulkorb tragen?

Jäger: Seht, durch die Lüfte fliegen Bienen,
Wespen und Hornissen viel.
Und ein jedes Tier von ihnen
verfolget nur das eine Ziel,
zu stechen meinen armen Hund,
und zwar besonders in den Mund.
Sollte solches nun gescheh'n,
wären die Folgen nicht abzusehn.
Von Sultan die Gefahr zu wenden,
fertiget ich mit eigenen Händen
dieses Wespenschutznetz an.

(Der Hund reißt sich los und läuft davon.)

Zurück, Sultan!

Nun ist es den bösen Tieren
doch gelungen auszuführen
ihren unheilvollen Plan,
zu stechen meinen armen Sultan.
Doch kann ich seinem Wesen trauen
und kann sicher darauf bauen,
dass schließlich sein Hundeverstand
gewinnen wird die Oberhand.

Sultan, komm zurück doch schon.

(Hält eine Bockwurst hin.)

Ich verdopple Dir auch die Portion.

(Hält zwei Bockwürste hin.)

Was, du willst nicht – na warte.

(Legt an und schießt auf den Hund.

Dieser kommt winselnd und hinkend zurückgekrochen.

Er wird wieder an die leine gelegt, erhält den Maulkorb umgebunden.

Der Jäger schlägt auf den Hund ein.)

Strengstens ist es zu verbieten,
zu strafen einen Hund mit Hieben.
Das ist für den Hund die größte Qual.

Wanderer: Verzeiht, oh Herr, ein drittes Mal
bleibt mir Eurer Rede Sinn
dunkel, und ich will daraufhin
Euch gern noch um eines fragen,
wie Eure Worte sich damit vertragen,
dass ich Euch sehe Sultan schlagen.
Nicht aus eigenem Entschluss
ist der Hund zurückgekrochen,
sondern erst nach dem der Schuss
ihm verletzt des Beines Knochen.

Jäger: Ihr verdient nicht die Geduld,
die ich Euch in meiner Huld
hab' entgegengebracht.
Doch gebt acht:

Gestochen von dem Ungeziefer
in den linken Unterkiefer
ließ Sultan sich selbst soweit bringen,
tollwütig davonzuspringen.
Dabei kam er arg zum Sturz
und hat sic ein Bein verletzt,
während ich, entschlossen kurz,
meine Flinte angesetzt
und mit einem Meisterschuss,
wofür ich selbst mich loben muss,
erledigt hab' der Wespen acht.
Indessen hat Sultan sich bedacht.
überwältigt von der Reue
kommt er zurück in seiner Treue.
Wegen der Stiche von den Tieren
muss ich meinen Hund kurieren,
während böse Zungen sagen,
ich würde meinen Sultan schlagen.

Wanderer: Ich seh, oh Herr, Ihr seid ein rechter
Beschützer aller Hundeseelen.
Alle künftigen Hundegeschlechter
werden von Euren Taten erzählen.

Autor: Heinz Steudel

Die Darsteller waren:

Wanderer – Freya Patscheke (heute Rohmann)

Jäger – Justinus Walther (gestorben am 17.10.2006, kurz vor
dem 50-jährigen Jubiläum des Physikerballs)

Hund – Heinz Steudel